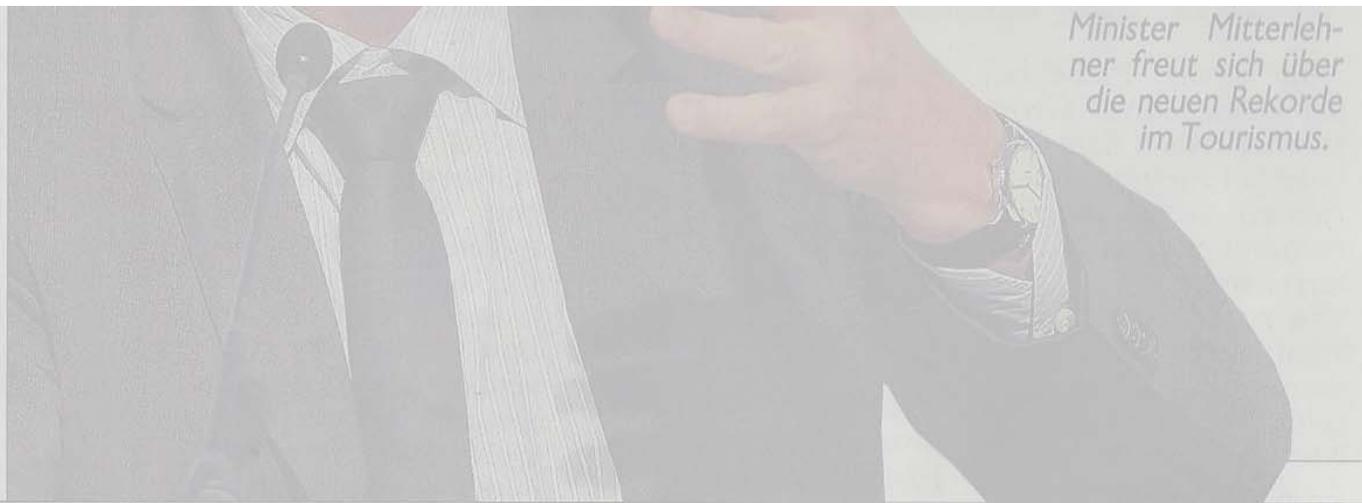


dieben der Eurozone erspart. Die Noten der Gemeinschaftswährung bilden neutrale Fantasiebauwerke verschiedener Epochen ab. Immerhin ein kleiner Sieg für die Frauen: Auf dem neuen Fünf-Euro-Schein findet sich das Gesicht der Europa aus der griechischen Mythologie. Allerdings versteckt im Wasserzeichen.

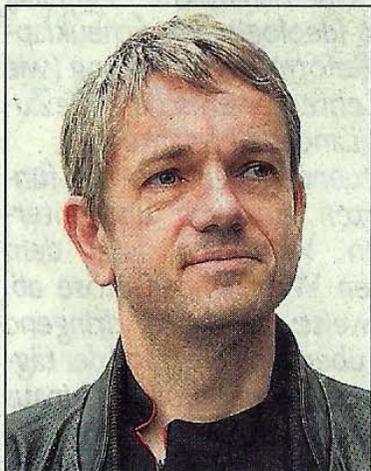


Minister Mitterlehner freut sich über die neuen Rekorde im Tourismus.

Unser Problem: Zu wenig netto vom Bruttogehalt

Wo Österreich jedoch sächlich ein erhebliches Problem hat, das ist die Steuerlast für die einzelnen Arbeitnehmer. Mitterlehner: „Den Leuten bleibt wenig netto vom eigenen Bruttogehalt. Das ist ein Zustand, den wir ändern müssen.“

Deshalb plädiert



Dr. Reinhard Willfort,
Donau-Univers. Krems

Experten FORUM

In Österreich fehlt es an Ideen für die Finanzierung von neuen Unternehmen

Vor wenigen Tagen wurde der „Global Innovation Index 2013“ (GII) veröffentlicht. Auf Platz 1 findet man die Schweiz, gefolgt von Schweden. Österreich sackt auf Rang 23 von 142 Ländern ab. Unsere „Innovations-Effizienz“ rangiert gar nur auf Platz 98! Wir investieren also nicht wenig in F&E und Innovation.

der im GII gemessene Innovations-Output ist aber sehr bescheiden.

Österreich hinkt vor allem in der Finanzierung von Gründern und KMUs hinterher. Das verfügbare Risikokapital war schon immer gering, die Tendenz ist aber weiter rückläufig. Die Anzahl der Gründungen je 1000 Bewohner liegt bei

0,6 im Unterschied zu 28 in Hongkong.

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding werden in Österreich zwar diskutiert, aber nicht als Chance erkannt. Damit verweigert man sich einem wichtigen Trend: Privatpersonen beteiligen sich längst lieber direkt an Unternehmen anstatt in undurch-

sichtige Finanzkonstrukte zu investieren.

Das Motto „Keine Angst vor der Crowd, sondern Ideen gemeinsam bei geteiltem Risiko umsetzen“, muss ein Teil unserer Innovationskultur werden. Damit könnte die Innovationskraft unseres Landes enorm gefördert werden.

Wirtschafts-MAGAZIN